

MG-L5

KOMPAKT

Ab September müssen Kraftfahrer sich fortbilden

(cop) Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein (IHK) weist alle Transportunternehmer und Fahrer darauf hin, dass ab September europaweit eine einheitliche Aus- und Weiterbildung für Berufskraftfahrer Pflicht ist. Berufskraftfahrer, die ihre Fahrerlaubnis nach dem 9. September erstmalig erwerben, müssen eine Qualifizierung nachweisen. „Damit soll für mehr Sicherheit auf den Straßen gesorgt werden“, erklärt Wolfgang Baumeister von der IHK. Alle fünf Jahre müssen diese Kenntnisse aufgefrischt werden. Wer dem nicht nachkommt, muss mit Strafen rechnen. Am Niederrhein sind 14000 Fahrer und 3000 Unternehmen von der Gesetzesänderung betroffen.

Motorenbauer Schorch sieht Chancen in Russland

(cop) Die Gladbacher Motorenbauer-Firma Schorch sieht gute Chancen, sich in Russland zu etablieren. Das zeigte jüngst eine Fachmesse in Moskau. Der Bedarf an schweren Motoren, wie sie in der Petrochemie gebraucht werden, ist groß. Schorch kann hier mit modernster Technologie punkten. „Wir können unseren technologischen Vorsprung voll ausspielen“, sagt Jürgen Broihan, Geschäftsführer von Schorch. Über Jahre hinaus haben deutsche Hightech-Unternehmen gute Chancen auf dem russischen Markt, ist seine Devise.

Partikelfilter-Nachrüstung wird staatlich gefördert

(cop) Wie die Kreishandwerkerschaft berichtet, wird die Nachrüstung von Partikelfiltern für Dieselfahrzeuge mit einem staatlichen Festbetrag von 330 Euro gefördert. Um die Förderung zu erhalten, müssen die Halter ihre Wagen bis zum 31. Dezember diesen Jahres nachrüsten lassen und bis zum 15. Februar 2010 den Einbau nachweisen. Das Fahrzeug muss bis zum 31. Dezember 2006 zugelassen worden sein. Für die Nachrüstung stehen 60 Millionen Euro zur Verfügung, was für 180 000 Autos reicht. Ab dem 1. September können Interessierte ein Online-Formular beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.pmsf.bafa.de herunterladen sowie nötige Bescheinigungen einreichen.

Knigge für Handwerker

Gutes Benehmen ist **Geld wert**: Wie er als Vertreter seiner Firma auftreten und mit schwierigen Kunden umgehen muss, lernte Azubi Joshua Koch bei einem **Benimmkurs** der Handwerkskammer.

VON ANDREAS GRUHN

Seine deutschlandweite Berühmtheit hatte der Handwerker bestimmt nicht gewollt. In der Sendung „Ab ins Beet“ des Senders Vox teilte ein Gärtner dem verdutzten Kunden laut fluchend mit, dass er „dieses Ding jetzt endlich anrotzen“ wolle und ließ weitere Hasstiraden auf eine simple Schraube folgen. Darüber lachen Fernseh Zuschauer und Radiohörer, Joshua Koch aber nicht. „Das bedient doch nur ein typisches Bild vom Handwerker. Man versucht uns, in eine Ecke zu drängen“, sagt der 17-jährige Mönchengladbacher. Der Auszubildende zum Anlagenmechaniker weiß: Handwerker können sich nicht nur prächtig benehmen, sie müssen es sogar. Wie er beim Kunden richtig auftritt, das lernte er jüngst beim Kursus „Botschafter im Blaumann“ der Handwerkskammer Düsseldorf.

Mit Professionalität überzeugen

Seit Jahren bereits schickt sein Chef Armin Schalm seine Azubis zu diesem Seminar. „Ein gepflegter Eindruck ist uns ganz wichtig. Als Geschäftsmann kann man sich eine Menge Mühe geben; wenn der Kunde von unseren Mitarbeitern einen schlechten Eindruck hat, ist alles vergebens“, sagt der Geschäftsführer der Schalm GmbH. Deshalb schickt er alle Azubis im ersten Lehrjahr zu dem Kursus nach Düsseldorf. Weil Unternehmen Geld sparen wollen, sei die Nachfrage nach dem Kurs zwar geringer geworden, bestätigt Professor Wolfgang Schulhoff, Präsident der Handwerkskammer. Aber: „Im gegenwärtigen Wirtschaftsabschwung könnte leicht aus dem Blick geraten, wie wichtig es ist, die privaten Auftraggeber des Handwerks von der eigenen Professionalität zu überzeugen“, sagt Schulhoff. Saubere Arbeitskleidung, gepflegtes, nie zu lässiges Auftreten ohne Kaugummi im Mund seien



Beim einem **Kursus** lernt Joshua Koch (oben rechts), wie er sich im Job eines **Handwerkers** zu benehmen und zu kleiden hat.

FOTOS: RICK/GMS/KEYSTONE

INFO

Fünf neue Kurse

Kurs Seit Einführung des Kurses haben bereits mehr als 1200 Auszubildende daran teilgenommen
Termine Freitag, 21. August; Mittwoch, 9. September; Donnerstag, 10. September; Dienstag, 15. September; Mittwoch, 28. Oktober
Info bei der Handwerkskammer Düsseldorf unter ☎ 0211 8795423 oder im Internet unter www.hwk-duesseldorf

obligatorisch. Doch zu einem cleveren Auftritt beim Kunden gehört noch weit mehr, wie Joshua Koch in Rollenspielen gelernt hat. Er hat nun ein Gespür für Kunden, eine Antenne für deren Stimmungen und wie er mit denen umzugehen hat. Es gibt nämlich verschiedene Typen von Kunden, die auf unterschiedliche Weise mit dem Handwerker, der in seine Privatsphäre – die Wohnung – eindringt, umgeht. Einer der häufigsten Varianten ist der ängstliche Kunde, zu dem erstmal Vertrauen aufgebaut werden müsse. „Ihm muss man alles zeigen, was man macht, wo das Problem liegt“, sagt Koch. Ruhig ein Gespräch anfangen, das Problem beseitigen, aber keine persönliche Bindung aufbauen.

Der zweite, schwierigste Kunde, zeichnet sich durch eine gewisse Impulsivität aus. Er ist ungeduldig und will, dass alles ganz schnell fertig ist. Manchmal droht er auch noch während der Arbeit mit einer Klage. Joshua Koch hat gelernt: „Einfach ruhig und sachlich bleiben.“ Das gilt auch für den umgekehrten Fall: den überfreundlichen Kunden, der am liebsten Kuchen oder ein ganzes Abendessen servieren will. Das lehnt Joshua Koch höflich, aber bestimmt ab. Distanz, die Professionalität vermittelt – auch das lehrt der Knigge für Handwerker.

KOMPAKT

Schutzmaßnahmen gegen Schweinegrippe für Firmen im Internet

(cop) Was tun, wenn ein Mitarbeiter sich mit der Schweinegrippe infiziert hat? Viele Unternehmen haben für den Fall einer Pandemie längst Notfallpläne zum weitgehenden Schutz vor Ansteckung geschmiedet. Die Maßnahmen reichen von der Desinfizierung bis hin zur Auslagerung von Arbeitsplätzen in Form von Tele-Working. Wer sich noch auf das Worst-Case-Szenario nicht vorbereitet hat, kann sich nützliche Informationen auf der Internetseite der Industrie- und Handelskammer holen. Hier werden Basisinformationen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe gebündelt, die Antworten zu Schutzmaßnahmen geben. Einen Einstieg ins Thema bietet auch der Flyer des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales „Hygiene im Alltag – Influenza im Keim ersticken“. Außerdem steht eine Checkliste bereit, die das Department of Health and Human Services entwickelt hat. Die Infos können unter www.mittlerer-niederrhein.ihk.d im Fenster Dokumentensuche Nummer p574 eingesehen werden.

Agentur für Arbeit fördert Berufsorientierung

Die **Agentur für Arbeit** fördert die Berufsorientierung. ARCHIV: DDP

(cop) Die Agentur für Arbeit fördert für zwei Jahre die vertiefte Berufsorientierung für Schüler, die von der MGconnect umgesetzt wird. Zu der Berufsorientierung zählt unter anderem ein Zukunftsordner für Hauptschüler, der zur Planung, Organisation und Verwirklichung von beruflichen Zielen dient. Ebenso ein Bewerbungsbogen, der einen Überblick über die Stärken und Schwächen des einzelnen Schülers gibt.